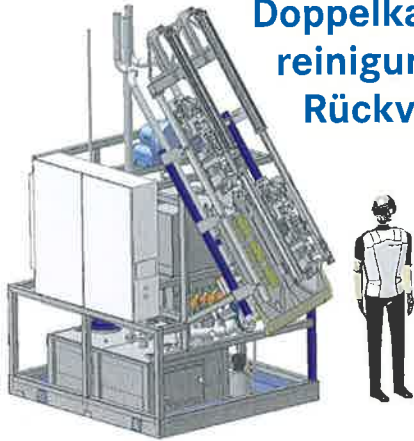


Doppelkammer- reinigungsanlage beugt Rückverschmutzungen vor



Bei der Bauteilsäuberung mit Spritzreinigungssystemen entstehen regelmäßig Rückverschmutzungen. Viele Lösungen für Fertigungslinien basieren auf wässrigen Spritzreinigungssystemen, bei denen zwar ein „delay“ durch die Befüllung oder Entleerung von Behandlungskammern vermieden wird. Allerdings entstehen

regelmäßig Spritzschatten sowie Rückverschmutzungen aufgrund loser Späne. Die LPW Reinigungssysteme hat deshalb mit der PowerFlow eine Doppelkammer-Anlage entwickelt, die im Vollstromverfahren reinigt und trocknet. Das Anlagensystem ist speziell auf die Beseitigung lose anhaftender Späne bei gratfreien Bauteilen einfacher Geometrie ausgelegt und arbeitet mit einem Flutverfahren im Vollstrom. Die Behandlungskammern sind an die Werkstückform angepasst. Dank des geringen Gesamtquerschnitts wird eine hohe Strömungsgeschwindigkeit erreicht. Beide Arbeitskammern sind für die Reinigung und Trocknung ausgelegt. Beide Vorgänge können abwechselnd durchgeführt werden, so dass ein kontinuierliches Be- und Entladen im Zellentakt möglich ist.

www.lpw-reinigungssysteme.de

Additiv aus nachwachsenden Rohstoffen

Die Byk Additives & Instruments hat mit dem Ceraflour 1000 ein neues Additiv mit wachstypischen Eigenschaften entwickelt. Es wird auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt und ist damit eine interessante Alternative zu synthetischen Wachsen, die aus petrochemischen Rohstoffen bestehen. Das Additiv ist vielseitig verwendbar und eignet sich für wässrige, strahlenhärtende, lösemittelfreie und lösemittelhaltige Systeme. Es bewirkt eine effiziente Mattierung und einen Soft-Touch-Effekt. Zudem weisen die mit dem neuen Produkt formulierten Systeme hohe Transparenz sowie eine verbesserte Kratzfestigkeit auf. Das Additiv eignet sich für Holz- und Möbellacke, Industrielacke, Maler- und Bautenlacke oder auch Papierbeschichtungen.

www.byk.com/de/innovation/greenability

Hochauflösende Miniatur-Infrarotkamera

Die Firma Micro-Epsilon hat mit der Thermo-Imager 400 und 450 besonders kleine USB-Infrarotkameras auf den Markt gebracht. Die Geräte haben eine optische Auflösung von 382 x 288 Pixel. Damit lassen sich auch sehr kleine Objekte mit einer Größe von bis zu 0,8 mm² erkennen. Dank eines neuen Detektors erreichen die Kameras eine thermische Empfindlichkeit von maximal 80 mK beziehungsweise 40 mK und können daher feine Temperaturunterschiede erfassen. Die Kameras sind in vier Modellen mit Temperaturbereichen zwischen -20°C und 1500°C erhältlich. Angeboten werden derzeit Objektive mit 30° oder 13° Bildwinkel. Der Thermo-Imager TIM 400 verfügt über ein Prozessinterface zur Ausgabe/Eingabe von analogen und digitalen Signalen. Die Bildfrequenz liegt bei 80 Hz, so dass Infrarot-Aufnahmen in Echtzeit möglich sind, zum Beispiel zur Überwachung von laufenden Prozessen. Mit 46 x 56 x 88 mm ist der Thermo-Imager TIM 400 laut Hersteller die kleinste USB-Wärmebildkamera. Das nach IP67 geschützte Gehäuse ist für den rauen Einsatz in der Industrie getestet. Erhältlich sind zudem Schutzgehäuse mit Wasserkühlung für bis zu 240°C Umgebungstemperatur.

Tel. 08542 168-0, www.micro-epsilon.de

Reinigungsverstärker für die Metallreinigung mit Per

Bei der Teilereinigung mit Lösemitteln können sich auf Fertigungsteilen Flecken bilden, insbesondere wenn die Emulsion angetrocknet ist. Um dieses Problem zu lösen, hat die Firma Wehrle & Weber zusammen mit ihrem langjährigen Partner, der Büfa Reinigungssysteme, den Reinigungsverstärker Büfa-Clean-Metal entwickelt. Er eignet sich insbesondere für den Einsatz in Metallreinigungsanlagen, die mit dem Lösemittel Perchlorethylen arbeiten. Mit dem Reinigungsadditiv ergeben sich saubere und glänzende metallische Oberflächen, zudem werden wassergebundene Verschmutzungen entfernt. Darüber hinaus unterstützt das Produkt die Emulgierung von Fett- und Pigmentverschmutzungen, wobei die Feinstofffiltration nicht beeinflusst wird. Ferner verhindert es bei regelmäßigem Einsatz ein Absinken des pH-Wertes in den sauren Bereich. Das Additiv wird dem Lösemittel oder Reinigungsbad als Konzentrat (circa 5 bis 20 ml) zugegeben. Die genaue Dosiermenge ist abhängig vom Lösemittelvolumen der Waschkammer, der Beladungsmenge, der Verschmutzungsart und dem Teilespektrum. Der Reinigungsverstärker wird dem Lösemittel über eine automatische Dosierpumpe im geschlossenen System zugeführt. Die Dosierpumpe kann an allen Teilereinigungsanlagen und unterschiedlichen Anlagensteuerungen nachgerüstet werden.

Tel. 05427 9416-0, www.wehrle-weber.de

